

Regen tut der Stimmung keinen Abbruch

Jugend des ^{TSV} Göllsdorf verbringt eine Woche im Zeltlager / An Langeweile nicht zu denken

Rottweil-Göllsdorf. Das Jugendzeltlager des TSV Göllsdorf war wiederum eine runde Sache. 63 Kinder und Jugendliche samt Betreuer verbrachten eine erlebnisreiche Woche auf dem Sportgelände des badischen Clubs FV Stollhofen.

Gleich nach der Ankunft stürmten die Kinder unter großem »Hurra« die 14 Zelte, um ein lauschiges Plätzchen zu ergattern. Anschließend nutzten die jungen Kicker das noch relativ gute Wetter, um die Gegend auf dem Rad zu erkunden.

Die ganze Woche über bastelten die Teilnehmer in verschiedenen Gruppen Bummerangs, Dart-Scheiben, Hängematten oder Marionetten. Eine Gruppe bemalte T-Shirts mit Zeichentricksfiguren. Entgegen den Prognosen fertigten die Kinder außerdem Schildmützen, um für den Sonnenschein gewappnet zu sein.

Ein kräftiges Gwitter setzte am Sonntagabend allerdings beinahe das Küchenzelt unter Wasser – hätten nicht die Betreuer tiefe Gräben um das Zelt gezogen.

Ein anderes Gruppenzelt zwangen die herabstürzenden Wassermassen allerdings in die Knie.

Der Stimmung im Lager tat der Regen deswegen keinen Abbruch: Die Kinder stiegen täglich auf ihre Räder, saßen Am Lagerfeuer oder maßen ihr sportliches Talent und ihre Geschicklichkeit in Gruppenwettbewerben.

Am Mittwoch hellte der Himmel wieder auf, eine größere Gruppe brach mit den Rädern ins 43 Kilometer entfernte Straßburg auf. Eine andere Gruppe fuhr nach Geffern und gelangte mit der Fähre ans französische Rheinufer. Nach rund viereinhalb Stunden kehrte die Gruppe wieder ins Zeltlager zurück. Bemerkenswert ist die Leistung eines fünfjährigen Mädchens, das die Strecke von 38 Kilometern ebenfalls abstrampelte.

Nach einem Ausflug am Donnerstag auf den Ponyhof zogen die Kinder abends eine Disco im Gruppenzelt auf. »Dracula« alias Lagerleiter Jürgen Schneider richtete dabei über zwei Knabengruppen, die die

Lagerfahne nicht ordnungsgemäß bewachten. Mit seiner gruseligen Aufmachung flößte Schneider den Kleinen gehörigen Respekt ein. Das Urteil: Die Jungs mußten sich von den Mädels schminken sowie verkleiden lassen und anschließend in dieser Aufmachung im Dorf ein paar belanglose Gegenstände einkaufen.

Am letzten Tag wurde nocheinmal eine Radtour in den »Freizeitcenter Oberrhein« unternommen. Beim Abschlußabend boten die größeren Jungs im Mannschaftszelt die eigene Show »Mann-O-Mann« Nach einem Pantomimespiel imitierte der zehnjährige Simon gekonnt verschiedene musikalischen Interpreten. Als eine der weitere Nummer zeigte der achtjährige Thomas, was er an Akrobatik so alles drauf hat. Dann kuschelten sich die Teilnehmer in ihre Schlafsäcke oder selbstgebastelten Hängematten, damit sich der Troß nach gemeinsamen Abbau des Lagers am nächsten morgen in Richtung Göllsdorf in Bewegung setzen konnte.